

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung: Der Wettbewerb der Wirklichkeiten . . .	17
2. Digitale Mediatisierung und Wandel der Kommunikation	27
2.1 Verständniseinstieg digitaler Wirkmacht	28
2.1.1 Industrie 4.0	28
2.1.2 Onlinedating	32
2.2 Verständnis des Wandels	34
2.2.1 Mediatisierung	35
2.2.2 Digitale Mediatisierung	40
2.3 Kommunikation in digitaler Mediatisierung	42
2.3.1 Information, Selbstmitteilung und Gemeinschaft . .	43
2.3.2 Mediale Kommunikation und das Internet	55
2.4 Das Verhältnis von Nichtmedialität und Medialität . . .	59
3. Authentizität als Gegenentwurf zur Medialität . . .	63
3.1 Annäherung und Begriffsbestimmung	63
3.2 Echtheit, Aura und Authentizität	70
3.3 Authentizität als ursprüngliche Originalität	82
3.4 Die Unmöglichkeit des »Hier und Jetzt« in der digitalen Mediatisierung	87
4. Der Leib als das »Hier und Jetzt« des Menschen . . .	91
4.1 Maurice Merleau-Ponty: Der Leib als Zur-Welt-sein . . .	97
4.1.1 Intellektualismus und Empirismus	101
4.1.2 Phänomenologie als Lösung	114
4.1.3 Der Leib als primordialer Habitus des Zur-Welt-seins	124

4.1.4 Räumliches »Hier« und zeitliches »Jetzt« des Leibes	132
4.2 Hermann Schmitz: körperliche Leiblichkeit	139
4.2.1 »Hier« und »Jetzt« als Sichfinden und Gegenwart	141
4.2.2 Körperlichkeit und Leiblichkeit	158
4.2.3 Körperliche Leiblichkeit als Einheit des »Hier und Jetzt«	164
4.3 Karl Rahner: realsymbolische Leiblichkeit	179
4.3.1 Theologie des Symbols	180
4.3.2 Leiblichkeit als Realsymbol des Menschen	196
5. Leibliche Authentizität	209
5.1 Zur Kompatibilität von Phänomenologie und Theologie	210
5.1.1 Philosophie, Phänomenologie und Theologie . . .	210
5.1.2 (Neue) Phänomenologie, Metaphysik und das Seelenproblem	217
5.1.3 Von widerspruchsloser Kompatibilität zu fruchtbarer Beziehung	235
5.2 Theologisches Realsymbol und phänomenologischer Leib	239
5.3. Der körperliche Leib als die transzendente Bedingung von Authentizität	245
6. Digitale Mediatisierung und (körperlich-)leibliche Authentizität	251
6.1 Kommunikation: mehr als Information	253
6.2 Digitale Mediatisierung: nichts als Zeichen	257
6.3 Zwischenfazit	264
7. Theologischer Ausblick: Christliche Bejahung körperlicher Leiblichkeit	269
7.1 Christentum: Religion systematischer Körperfeindlichkeit?	270
7.2 Jüdisch-christlicher Ursprung: Leibbejahung in Schrift und Wort	278
7.2.1 Altes Testament: semitische Wirkung und griechische Perspektive	279

7.2.2 Neues Testament: messianisches Drama und körperliches Heil	286
7.3 Christliches Zentrum: Inkarnation als unüberbietbare Zusage an den ganzen Menschen	293
7.3.1 Unvermischt und ungetrennt	294
7.3.2 Höchstes Symbol Gottes in der Welt als körperlich- leibliche Selbstmitteilung	297
8. Fazit: Das Primat leiblicher Nichtmedialität	307
Literatur	321